



NEUE BÜCHER

Das große Lexikon der Fischwaid, mit Anhängen: Literatur des Angelsports, ausländische Fischnamen und Ausdrücke des Angelsports etc. 440 Seiten, über 7000 Stichworte, ca. 600 Abbildungen im Text, 30 ein- und mehrfarbige Tafeln. Kunstleder, Lexikonformat 18 x 24 cm. DM 60,—. Verlag Fritz Iffland, Stuttgart, 1970.

Ein Lexikon rezensieren zu wollen, ist gar nicht so leicht, Alle Stichwörter durchzulesen, ist unmöglich, man kann also nur Stichproben machen, und die fallen absolut befriedigend aus: Kurze, klare Erklärungen, kleine Zeichnungen und was für Lexika dieser Art nicht so häufig ist — sehr gute Fototafeln. Sie finden die Kurzbeschreibung der einheimischen Süßwasserfische, wissenschaftliche und die in allen deutschen Sprachgebieten verbreiteten volkstümlichen Namen, ferner der für den Sportfischer interessanten Meeresfische, Parasiten, Krankheiten, Säuger, Vögel, Reptilien, die am Wasser vorkommen, Wasserpflanzen, Insekten, Weichtiere, Stichworte über Gewässerkunde, Kurzbiographien von Biologen, Züchtern, Sportanglern, Forschungsinstituten, Organisationen, Fachzeitschriften, kurz alles, was für den Fischer irgendwann einmal interessant werden könnte oder schon ist. Der Inhalt ist wirklich lesens- und wissenschaftlich wertvoll, man kann innerhalb kürzester Zeit über das Wesentlichste Bescheid erhalten, der ganze deutsche Sprachraum — also auch Österreich und die Schweiz — ist berücksichtigt, so daß das Buch weiteste Verbreitung verdient. Der Leserkreis wird sich aus den interessierten Sportfischern zusammensetzen, ferner müßte es eigentlich jeder Fi-

schereiverein in seiner Bibliothek haben, Aufsichtsfischer sollten es gebrauchen und die mit der Fischerei befaßten Verwaltungsstellen. Dr. H.

Fisch, das zeitgemäße Lebensmittel; Schriften der Bundesforschungsanstalt für Fischerei, Hamburg, Bd. 9. Redaktion: Prof. Dr. habil. Meyer-Waarden. 225 Seiten, 7 einfarbige und 8 mehrfarbige Abbildungen, Leinen, DM 19,80. Westliche Berliner Verlagsgesellschaft Heenemann KG, 1970.

Es liegt hier ein Fachbuch eigener Art vor: 15 Aufsätze befassen sich mit dem Fang, der Verarbeitung, mit Angebot und Nachfrage von Fischen, über die amtliche Lebensmittelüberwachung in Häfen und Betrieben, ferner mit den ganz spezifischen Bestandteilen des Fischfleisches — Fett, Eiweiß, Enzyme, Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente, Aroma- und Geschmacksstoffe. Die besondere Bedeutung des Fisches als Lebensmittel für Gesunde und Kranke, Kinder und Normalverbraucher wird genau so wissenschaftlich exakt behandelt, wie die vorgenannten Themen. Es ist durch diese Themenwahl sowohl der fischverarbeitenden Industrie wie dem Arzt, der Hausfrau, wie der Diätköchin, ein ausgezeichnete Leitfaden in die Hand gegeben, wie der Fisch als Lebensmittel bestens anzuwenden sei. Daß Fisch leichtverdauliche und damit gesunde Eiweißnahrung liefert, ist zwar nichts Neues mehr, muß aber doch immer wieder ins Bewußtsein der Menschen zurückgerufen werden, die heute einer immer weiter um sich greifenden Denaturierung aller Lebensmittel ausgeliefert sind. Dr. H.

So baut man Teiche, von Otto Bank und August Krusch. Eine Anleitung für den Bau von Karpfenteichen. Erschienen in der Grünen Reihe „So fängt man.“

3. überarbeitete Auflage, 1970. 128 Seiten mit 27 Abbildungen. Taschenformat, Leinen flexibel. DM 6,80. Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin.

Nachdem bereits 1966 die 2. Auflage erschienen war, ist nunmehr bereits eine dritte notwendig geworden. Es zeigt dies, wie gesucht derartige Büchlein für den Fischwirt sind, in denen immer wieder Ratschläge zu finden sind, die zwar in erster Linie dem neu beginnenden Teichwirt von Nutzen sind, aber auch bei der Instandhaltung älterer Teiche gute Ratschläge vermitteln. Als Neuerungen finden sich in dieser Auflage die Angaben über Verwendungsmöglichkeiten von Kunststoffrohren und neue

Dammformen, die von Bisamratten nicht gerne angenommen werden. Dr. H.

Fischgerechtigkeit, von Franz Menzebach. 2. Auflage, 1970. 94 Seiten, kart., DM 7.50, Verlag Lambert Müller, München.

Bereits zur 1. Auflage vom Jahr 1961 sagte der Rez., wie wichtig die humane Einstellung zur Natur sein müsse und in wievielen Fällen diese notwendige Einstellung vermißt werde. Fischer, Vereine, insbesondere Jungfischer können aus diesem Buch lernen, wie sie sich der Natur gegenüber zu verhalten haben, um mit ihr ein Ganzes zu bilden und sich nicht in die Rolle eines Fremdkörpers innerhalb des Bereiches des Lebendigen drängen zu lassen. Eine ethische Grundhaltung ist gerade bei der Fischerei und der Jagd unumgänglich notwendig, wenn wir uns die Natur unverfälscht erhalten wollen. Dr. H.

MÜNCHNER FISCHEREIBIOLOGISCHES SEMINAR

vom 10. bis 12. Juni 1970 am Zoologisch-Parasitologischen Institut der Tierärztlichen Fakultät der Universität München und an der Teichwirtschaftlichen Abteilung der Bayer. Biologischen Versuchsanstalt in Wielenbach bei Weilheim/Obb., Vorstand Prof. Dr. Dr. h. c. H. Liebmann.

Thema: „Diagnose und Therapie von Fischkrankheiten“.

Zu vorgenanntem Generalthema werden die folgenden Vorträge gehalten: „Ausbildung und Gesetzgebung in der Fischkontrolle; Anatomie der Nutzfische; Die wichtigsten Ektoparasiten der Nutzfische; Die wichtigsten Endoparasiten der Nutzfische; Abwasserschäden am Fisch; Ernährungsschäden der Nutzfische; Hauptkennzeichen und wirtschaftliche Bedeutung infektiöser Fischseuchen; Therapie von Fischkrankheiten; Fischschäden und Gefahren für die menschliche Gesundheit.“

Außer den Vorträgen werden noch praktische Übungen und Exkursionen abgehalten. Die ersten beiden Vortragstage werden in Wielenbach, der dritte in München durchgeführt.

Anmeldungen zum Seminar bis spätestens 31. Mai 1970 an das genannte Institut, 8 München 22, Kaulbachstraße 37, unter Überweisung des Unkostenbeitrages von DM 50,— auf das Postscheckkonto von Prof. Liebmann, Postscheckamt München, Kto. Nr. 66550. Quartierbeschaffung schriftlich durch das Reisebüro Simada, 812 Weilheim/Obb. Genaues Kursprogramm bitte vom genannten Institut anfordern.

Vorankündigung: Das nächste Seminar zum Thema „Die infektiöse Bauchwassersucht der Karpfen“ findet vom 11. bis 13. November statt. Genaues Programm wird noch bekanntgegeben.

Zuverlässiger und selbständiger

Fischzuchtgehilfe oder Meister

für separate Anlage gesucht (Setzlingsaufzucht).

Forellenzucht Eugen Hilble, D-7906 HERLINGEN, Kr. Ulm/Donau

Telefon 0 73 04 / 60 29

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1970

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Hensen Jens

Artikel/Article: [Neue Bücher 66-67](#)